

BOGDÁNYI HÍRADÓ – SEPTEMBER 2011**SEITE 6****OKTÓBERBEN NÉPSZÁMLÁLÁS!****VOLKSZÄHLUNG IM OKTOBER**

Künftig wird das Jahr 2011 als das Jahr der Volkszählung Erwähnung finden. Bei der letzten Erhebung im Jahre 2001 wurde eine ähnliche umfassende Datensammlung über die Bevölkerung des Landes durchgeführt. Doch wie gestaltete sich seither die Bevölkerungszahl, die Schulbildung, die Wohnungssituation, wie ist heute die Versorgung des Landes in wirtschaftlicher, gesundheitlicher, sozialer und kultureller Hinsicht? Wo sind Entwicklungen erforderlich und welche? Nach Maßgabe des Gesetzes werden die am 1. Oktober 2011, zur Stunde 0 vorliegenden Daten, welche die derzeitige Situation widerspiegeln, als Orientierung für die kommenden Jahre – genauer für das kommende Jahrzehnt – dienen.

Mit oder ohne dem Zählbeauftragten?

Seien wir ehrlich, derartige „Befragungen“, auch wenn sie nur selten vorkommen, sind bei der Mehrheit der Menschen nicht beliebt. Im Zuge der Vorbereitung der Volkszählung 2011 war das Zentrale Statistische Amt bemüht, Lösungen zu finden, die den Erfordernissen des gesetzlich vorgesehenen Datenschutzes entsprechen und zugleich für die Bürger die wenigsten Unannehmlichkeiten bringen.

Bei der jetzigen Volkszählung hat der Bürger also nunmehr die Möglichkeit, sich im Voraus zu entscheiden, ob er die Fragebögen mit Hilfe eines Zählbeauftragten oder ohne einen solchen ausfüllen will. Wenn einer die selbständige Ausfüllung wählt, hat er zwei weitere Alternativen, nämlich Papier oder Internet. Die modernste, schnellste, zeit – und umweltschonendste Lösung ist zweifelsfrei die Abgabe per Internet. Ende September werden die Zählbeauftragten jedem Haushalt einen Identitäts – und Zugangscode übergeben. Derjenige, der weder die Hilfe des Beauftragten in Anspruch nimmt, noch den Papierfragebogen ausfüllt, hat die Beantwortung der Fragen bis zum 16. Oktober über die Internetpforte (www.enepszamlalas.hu) mit Hilfe des Codes vorzunehmen. Die richtige Beantwortung der Fragen wird durch die Erläuterungen im Programm unterstützt. Das Statistische Amt (KSH) hat auch an jene gedacht, die über keinen Internetanschluss verfügen. Für sie wurden in öffentlichen Einrichtungen Internetstellen geschaffen.

Für die Beantwortung der Fragen werden pro Haushalt durchschnittlich 25 – 30 Minuten benötigt. Wichtig ist, dass die Beantwortung innerhalb eines Haushalts nur auf ein und dieselbe Art und Weise erfolgen kann, nämlich entweder per Internet, mit Papierfragebogen, selbständig oder mit Hilfe eines Beauftragten.

Bekennen wir uns zu unserer Nationalität

Im Interesse des Erfolges und der Authentizität der Volkszählung ist es wichtig, dass die freiwilligen Angaben, die sensible Fragen betreffen, möglichst von vielen Bürgern abgegeben werden. Die Ergebnisse der Erhebung bieten für die Siedlungsentwicklung die entsprechenden statistischen Grundlagen. Dunabogdány ist eine Siedlung mit deutscher Nationalität, die bis zum heutigen Tag ihre Kultur bewahrt hat. Der Traditionspflege, der Bewahrung und Weitergabe des kulturellen Nationalitätenerbes, besonders hinsichtlich Sprache und Musik, kommt hier eine herausragende Bedeutung zu. Daher halten wir die Beantwortung der Frage nach der Nationalität für besonders wichtig und haben diesbezüglich die Deutsche Minderheitenselbstverwaltung ersucht, sich aktiv an der Volkszählung zu beteiligen.

Streng geheim!

Die Erfordernisse des Datenschutzes gelten in allen Bereichen der Volkszählung. In den Fragebögen sind keine Namen enthalten; die Beantwortung erfolgt völlig anonym. Das Gesetz betreffs der Volkszählung schließt die Möglichkeit aus, eine Verbindung zwischen den abgegebenen Antworten und der Person des Beantwortenden herzustellen. Die an der Volkszählung Beteiligten unterliegen strengster Geheimhaltungspflicht. Das Einsammeln sowie die Aufarbeitung der Fragebögen sind ordnungsgemäß geregelt. Ziel des Zensus ist nicht, die Daten einzelner Personen zu sammeln, sondern über die Wohnungslage und die charakteristische Zusammensetzung der Bevölkerung Aufschluss zu erlangen.

Im Interesse unserer Sicherheit

Im Rahmen der Abwicklung der Volkszählung werden 40 Tausend Zählbeauftragte annähernd 5 Millionen Adressaten und 4,4 Millionen Wohnungen aufsuchen. Diese haben sich mit einer Urkunde, wonach sie zu dieser Tätigkeit befugt sind, auszuweisen. Der Ausweis ist Gewähr für die Berechtigung des Zutritts zur Wohnung aus dem gegebenen Anlass. Zwischen dem Zentralen Statistischen Amt und dem Landespolizeipräsidium wurde anlässlich des bevorstehenden Zensus eine Übereinkunft betreffs Zusammenarbeit geschlossen.

*Dr. József Németh, Notar
Verantwortlicher der örtlichen
Volkszählung*

WENDÉGÜNK VOLT LEUTENBACH

LEUTENBACH ZU GAST

In der Zeit vom 4. bis 9. August weilte eine Delegation von ca. 80 Personen aus Leutenbach bei uns, geführt von Bürgermeister Jürgen Kiesel. Letztes Jahr feierten wir in Leutenbach die Aufnahme unserer städtepartnerschaftlichen Beziehungen vor 20 Jahren. Heuer besuchten die Leutenbacher als unsere Gäste die Städte Budapest, Eger, Visegrád und Esztergom und nahmen an zahlreichen kulturellen Veranstaltungen teil. Neben den vielen Programmpunkten war auch Zeit für persönliche Gespräche sowie Besuche bei Familien. Es gab in der Delegation viele neue Gäste, aber natürlich auch viele Freunde, die seit langer Zeit immer wieder in unsere Gemeinde kommen.

Anlässlich eines klassischen Konzertes in der katholischen Kirche überreichte Bürgermeister Jürgen Kiesel als Geschenk der Partnerstadt einen Scheck in Höhe von 1.000 € für die Ausstattung der sich im Bau befindlichen Schulküche und die Anschaffung von 20 Hörbüchern für den Unterricht.

Für die Durchführung der Programme gebührt den Verantwortlichen Dank, insbesondere András Liebhardt und Zsófia Kammerer, den Mitgliedern des Gemeinderates, der Deutschen Stiftung Dunabogdány, der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung, den Gartenfreunden, dem Restaurant Forgó, Tibor und Robert Zeller, Rezső Ott, den Pensionen und all jenen Familien, die Ehepaare zum Mittagessen eingeladen haben. Darüber hinaus danken wir den Bogdányern, dass sie die Leutenbacher Bürger herzlich und lebenswürdig empfangen haben.

Bürgermeisteramt

3 Fotos:

1. Empfang der Gäste im Kulturhaus
2. Auftritt des Leutenbacher Jachorus Chors in der katholischen Kirche
3. Abschiedsreden - Bürgermeister Jürgen Kiesel und Bürgermeister Gyula Pályi

BOGDÁNYI HÍRADÓ – SEPTEMBER 2011**SEITE 2****AUGUSZTUSI ÖNKORMÁNYZATI HÍREK****NACHRICHTEN DER SELBSTVERWALTUNG AUGUST 2011**

Am 26. Juli fand eine kurze außerordentliche Sitzung des Gemeinderates mit zwei Tagesordnungspunkten statt: Genehmigt wurde der endgültige Text der Vereinbarung über die Kooperation der beteiligten Selbstverwaltungen betreffs der Verwirklichung einer Feuerwehrrwache in der Gemeinde Tahí und außerdem wurde ein Vertreter Dunabogdánys in den Aufsichtsrat des Verbandes gewählt. Sodann unterzeichneten am 2. August in Tahitótfalú die beteiligten Bürgermeister die Vereinbarung und es wurde die konstituierende Gründungssitzung abgehalten. Der Bürgermeister von Tahitótfalú Dr. Sándor Sajtos wurde zum Vorsitzenden der Vereinigung gewählt. Die Eintragung beim Registergericht ist beantragt.

Entsprechend unseres Arbeitsprogramms wurde im Monat August keine Ratssitzung abgehalten. Es wurde in Anbetracht der Urlaubszeit eine zweiwöchige Verwaltungspause unter Aufrechterhaltung eines Notdienstes eingelegt.

Im Monat August waren wir damit befasst, die kulturellen Programme sowie erforderlichen Renovierungsmaßnahmen durchzuführen.

Am 4. August traf die Delegation von ca. 80 Personen aus der Partnergemeinde Leutenbach in Dunabogdány ein und in bester Stimmung begann das fünftägige Treffen mit unserer Partnergemeinde (s. gesonderten Artikel).

Gleichzeitig zum Leutenbacher Besuch fand im Kulturhaus das Festival Hazai Pálya (heimatliche künstlerische Berufe) statt. Am 8. August wurde die traditionelle Schifffahrt nach Esztergom verwirklicht. In der Zeit vom 19. – 21. August waren im großen Saal des Kulturhauses die schönen Produkte des Vereins der Gartenfreunde ausgestellt. Bei der Eröffnung bereicherte der Chor der Gartenfreunde aus Pomaz und am letzten Tag unsere Jugendmusikkapelle die Ausstellung mit ihren Auftritten.

Am 20. August wurde am Milleniumsdenkmal eine feierliche Gedenkstunde abgehalten und ein Kranz niedergelegt. Am Sonntag, dem 21. August dann wurde am Vertreibungsdenkmal im Rahmen einer von der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung organisierten Veranstaltung an den Jahrestag der Vertreibung nach Deutschland im Jahre 1947 erinnert.

In der Schule wurden die Bau – bzw. erforderlichen Renovierungsmaßnahmen für die Neugestaltung der Schulmensa fortgeführt. Das neue Lehrerzimmer und die neuen Direktorenbüros sind fertig gestellt; der EDV – Unterrichtsraum und die Bibliothek wurden an anderer Stelle untergebracht. Die Schule wurde im Inneren getüncht und die Mietwohnung des Regionalbeauftragten renoviert. Die Wasser – und Heizungsinstallationen sind abgeschlossen, die Elektriker – und Malerarbeiten noch im Gange.

Die Ausbesserungsarbeiten am Schwimmbecken, für die Gewährleistungsansprüche bestehen, haben begonnen. Der Erfolg der Maßnahmen wird sich erst nach Befüllung des Beckens mit Wasser zeigen.

Die Instandhaltung des freien Strandes am Donauufer erforderte permanente Arbeiten. All jenen gebührt Dank, die mit materiellen Mittel oder Arbeitsleistung einen Beitrag hierzu leisteten und wir hoffen, dass somit auch künftig ein kultivierter Zustand erhalten bleibt.

Gyula Pályi
Bürgermeister